

## Biographien der hochrangigen Panellisten



### Martti Ahtisaari

Martti Ahtisaari ist seit November 2005 Sondergesandten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für den zukünftigen Status des Kosovo. Von 1994 bis 2000 war er Staatspräsident der Republik Finnland. Danach gründete er im Jahr 2000 die Crisis Management Initiative (CMI), deren Präsident er heute ist. Zuvor hatte er wichtige Posten im finnischen Außenministerium und seit 1984 auch bei den Vereinten Nationen. 1987 wurde er zum Unter-Generalsekretär für Verwaltung und Management ernannt. Zudem bekleidete er die Funktion des Sonderbeauftragten für Namibia und leitete die VN-Mission in Namibia (UNTAG). Herr Ahtisaari studierte bis 1959 an der Universität von Oulu, Finnland, und erhielt 1989 von dieser den Titel eines Honorarprofessors (Pädagogik).



### Prinz Zeid Ra'ad Zeid Al-Husseini

Prinz Zeid bekleidet den Posten des jordanischen Botschafters in den USA. Zuvor war er Ständiger Vertreter seines Landes bei den Vereinten Nationen in New York (2000-2007). Prinz Zeid spielte eine zentrale Rolle bei der Errichtung des Internationalen Strafgerichtshofes (ICC). Im September 2002 wurde er zum ersten Präsidenten der Versammlung der Vertragsstaaten des ICC gewählt. Prinz Zeid diente zuvor als Beauftragter für politische Angelegenheiten der UNPROFOR im ehemaligen Jugoslawien (1994 – 1996). Nachdem 2004 Anschuldigungen gegen VN-Blauhelmsoldaten wegen sexuellen Missbrauchs aufkamen, wurde er zum Berater des VN Generalsekretärs für Sexuellen Missbrauch ernannt. Drei Jahre lang hatte Prinz Zeid auch den Vorsitz des Beratenden Ausschusses des United Nations Development Fund for Women (UNIFEM) inne. Prinz Zeid erwarb einen Bachelor der Johns Hopkins Universität und einen Dokortitel in Cambridge.



### Sharif Al-Zu'bi

Sharif Al-Zu'bi war seit 2005 jordanischer Minister für Industrie und Handel und ist seit 2007 Justizminister.

Zuvor war Herr Al-Zu'bi Mitglied im Direktorium der jordanischen Zentralbank und Mitglied im Vorstand der Royal Jordanian Airlines, Mitglied der International Bar Association und Vorsitzender des Council of the Arab Regional Forum der International Bar Association. Zu Beginn seiner juristischen Karriere arbeitete er in einer Kanzlei in Großbritannien und anschließend in seiner eigenen Kanzlei in Jordanien (Ali Sharif Zu'bi & Sharif Ali Zu'bi Advocates & Legal Consultants).

Herr Al-Zu'bi studierte an der Universität von Bristol in Großbritannien und erwarb dort 1984 einen Bachelor of Laws (LL.B Honours) und 1985 einen Master of Laws in Handels- und Gesellschaftsrecht (LL.M Honours).



### Lord Bonomy

Lord (Iain) Bonomy wurde im Juni 2004 zum Richter an den Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien berufen.

Bis zu seiner Ernennung bekleidete er das Amt eines Beauftragten für die Überwachung der Befugnisse von Strafermittlern und war seit 1997 Senator des College of Justice (Richter am High Court of Judiciary, dem höchsten Gericht in Schottland).

Lord Bonomy wurde 1968 Rechtsanwalt. Von 1993 an arbeitete er als Anwalt und war später abgeordnet zum Queen's Counsel, dem höchstgestellten Rechtsberater in Großbritannien.

Lord Bonomy besuchte die Dalziel High School in Motherwell, Schottland. Er absolvierte ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität von Glasgow und graduierte 1968 (LLB, Hons.).

## BUILDING A FUTURE ON PEACE AND JUSTICE



### Lakhdar Brahimi

Lakhdar Brahimi wurde am 1. Januar 2004 zum Sonderberater des Generalsekretärs ernannt. Zwischen 2001 und 2004 hatte er das Amt des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Afghanistan inne und leitete die dortige VN-Mission. Zuvor (1997-1999) war er Sondergesandter des Generalsekretärs in Afghanistan. In der Zeit zwischen seinen Einsätzen in Afghanistan war er Unter-Generalsekretär für Sonderaufgaben im Bereich Konfliktverhütung und Friedenssicherung. Vor 1997 arbeitete er als Sonderbeauftragter für Haiti (1994-1996) und Südafrika (1993-1994). Herr Brahimi war 1991 bis 1993 Außenminister Algeriens und stv. Generalsekretär der Arabischen Liga (1984-1991). Von 1982 bis 1984 diente er als außenpolitischer Berater des Präsidenten.

Herr Brahimi studierte Rechtswissenschaften und Politische Wissenschaften in Algerien und Frankreich.



### Álvaro de Soto

Alvaro de Soto bekleidete von Mai 2005 bis Mai 2007 den Posten des UN-Sonderbeauftragten für den Friedensprozess im Nahen Osten. Zwischen 1999 und 2004 war Herr de Soto Sonderberater des Generalsekretärs für Zypern im Rang eines Unter-Generalsekretärs. 1997 ernannte ihn Generalsekretär Kofi Annan zu seinem Sondergesandten für Myanmar, eine Position die er bis 1999 ausfüllte. Nach seiner Ernennung zum Sonderbeauftragten für den Friedensprozess in Zentralamerika leitete Herr de Soto 1990 bis 1991 die Verhandlungen, die dem jahrzehntelangen Bürgerkrieg in El Salvador beendeten. Zuvor hatte er verschiedene höhere Posten in der Politischen Abteilung des UN-Generalsekretariats.

Herr de Soto ist peruanischer Staatsangehöriger und studierte Rechtswissenschaften und Internationale Beziehungen in Lima und Genf.



### Jan Egeland

Jan Egeland ist Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für Krisenprävention. Von Juni 2003 bis Dezember 2006 war er Unter-Generalsekretär für Humanitäre Angelegenheiten. Zuvor diente er dem Generalsekretär als Sonderberater für Kolumbien (1999-2000). Im norwegischen Außenministerium bekleidete er von 1990 bis 1997 den Posten eines Staatssekretärs. Herr Egeland war Vorsitzender von Amnesty International Norwegen und stellvertretender Vorsitzender des internationalen Exekutivrates dieser Organisation. Er war aktiv an mehreren Friedensprozessen beteiligt, u.a. als Ko-Initiator der norwegischen Vermittlung zwischen Israel und der PLO (1992) und als Leiter der norwegischen Mission zur Unterstützung der Friedensgespräche zwischen der Regierung Guatemalas und der URNG (1996). Herr Egeland erwarb einen Magister Artium in Politischen Wissenschaften an der Universität von Oslo.



### Gareth Evans

Gareth Evans ist Mitglied im Beraterkomitee des Generalsekretärs für die Verhütung von Völkermord. Seit Januar 2000 bekleidet er zudem das Amt des Präsidenten International Crisis Group. Er war stellvertretender Vorsitzender der International Commission on Intervention and State Sovereignty, Mitglied der Blix Kommission für Massenvernichtungswaffen (Juni 2006) und der Zedillo International Task Force on Global Public Goods (September 2006). Zuvor war Herr Evans 21 Jahre lang in der australischen Politik tätig, insbesondere als Außenminister (1988-96). In dieser Zeit nahm er Einfluss auf die Erstellung des Friedensplanes der Vereinten Nationen für Kambodscha und auf den Abschluss der Chemiewaffenkonvention. Er besuchte die Melbourne High School und erwarb akademische Grade in Rechtswissenschaften an der Melbourne University (BA, LLB (Hons)) und in Politik, Philosophie und Wirtschaft an der Oxford University (MA).



### **Günter Gloser**

Günter Gloser ist seit November 2005 Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt. Im Dezember 2005 ernannte ihn Bundeskanzlerin Merkel zudem zum Beauftragten für die deutsch-französische Zusammenarbeit. Zuvor war er von 2000 bis 2005 europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Von 1999 bis 2005 leitete er die Deutsch-Maghrebinischen Parlamentariergruppe. 1997 bis 2003 war er Vorsitzender des SPD Unterbezirks Nürnberg. Er ist seit 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 1982 bis 1994 war Herr Gloser bei der Bundesanstalt für Arbeit tätig und hatte dort zuletzt den Posten eines Referatsleiters inne. Herr Gloser studierte von 1972 bis 1981 Rechtswissenschaften und Politische Wissenschaften in Erlangen.



### **Frances Johnson Morris**

Frances Johnson-Morris wurde 2006 zur Justizministerin Liberias ernannt. Gleichzeitig hat sie das Amt des Generalstaatsanwaltes Liberias inne. Vor ihrer Ernennung war Frau Johnson-Morris von 2004 bis 2005 Vorsitzende der Nationalen Wahlkommission (NEC). Zwischen 2001 und 2004 bekleidete sie das Amt der Direktorin des Catholic Justice & Peace Commission in Liberia. Zuvor arbeitete sie als Anwältin (1985-1989) und Bezirksrichterin (1989-1997) und war 1997 Präsidentin des obersten Gerichtshofes von Liberia. Frau Morris erwarb akademische Grade in Rechtswissenschaften an der Louis Arthur Grimmes School of Law, Monrovia (LLB) und in Englisch an der University of Liberia, Monrovia (B.A.).



### **Ian Martin**

Ian Martin wurde im Februar 2006 zum Sonderbeauftragten des Generalsekretärs und Leiter der internationalen politischen Mission in Nepal ernannt. Zuvor leitete er dort das Büro der UN- Hochkommissarin für Menschenrechte. Herr Martin war 1998 bis 1999 stellvertretender Hoher Repräsentant in Bosnien und Herzegowina mit Zuständigkeit für Menschenrechte. Zuvor bekleidete er das Amt des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs und des Leiters der UN-Mission in Timor Leste (1999). 1993 und 1995 arbeitete er als Menschenrechtsbeauftragter der gemeinsamen Mission von UN und OAS in Haiti und 1995 bis 1996 als Leiter der UN-Menschenrechtsmission in Ruanda. Zuvor hatte er von 1986 bis 1992 das Amt des Generalsekretärs von Amnesty International inne.



### **Juan Méndez**

Juan Méndez wurde im Juni 2004 zum Sonderberater der Vereinten Nationen für die Verhinderung von Völkermord, eine Funktion, die er bis vor kurzem zusätzlich zu seiner Arbeit als Präsident des International Center for Transitional Justice ausfüllte. 2000 bis 2003 gehörte er der Inter-Amerikanischem Menschenrechtskommission an, deren Präsident er 2002 war. 1996 bis 1999 arbeitete er als geschäftsführender Direktor des Instituts. Von 1999 bis 2004 lehrte er als Professor für Rechtswissenschaften an der Universität von Notre Dame, Indiana, und leitete das dortige Center for Civil and Human Right. Wegen seines Engagements für die Vertretung politischer Gefangener verbrachte er in der argentinischen Militärdiktatur 70er Jahre über ein Jahr im Gefängnis. Nach seiner Freilassung arbeitete er mit Human Rights Watch und wurde 1994 zu deren Syndikus..

## BUILDING A FUTURE ON PEACEANDJUSTICE



### Luis Moreno Ocampo

Luis Moreno Ocampo wurde im April 2003 von der Versammlung der Mitgliedsstaaten des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofes einstimmig zum ersten Ankläger des Gerichtes gewählt. Zwischen 1984 und 1992 war er als Staatsanwalt in Argentinien an der strafrechtlichen Verfolgung führender Militärs wegen begangener Massenmorde und anderer Menschenrechtsverletzungen beteiligt. 1992 zog er sich als Staatsanwalt zurück, um eine eigene Kanzlei, Moreno Ocampo & Wortman Jofre, zu gründen. Er arbeitete mit lokalen, regionalen und internationalen Nichtregierungsorganisationen zusammen und war Präsident von Transparency International für Lateinamerika und die Karibik. Herr Moreno Ocampo war Gastprofessor an der Stanford University und der Harvard University. Er studierte bis 1978 an der Buenos Aires University Law School.



### Sadako Ogata

Sadako Ogata bekleidet seit 2003 das Amt der Präsidentin der Japan International Cooperation Agency (JICA) und war 2001 stellvertretende Vorsitzende der Commission on Human Security. Zuvor hatte sie den Posten des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen inne (1991 bis 2000). Vor ihrer Ernennung zur Hohen Flüchtlingskommissarin arbeitete sie 1990 als Unabhängige Expertin der UN-Menschenrechtskommission für die Lage der Menschenrechte in Myanmar. Von 1982 bis 1985 war Frau Ogata japanische Delegierte bei der Menschenrechtskommission.

Sie erwarb 1963 den Titel eines Ph.D. in Politischen Wissenschaften an der University of California in Berkeley, 1953 einen Master in Internationalen Beziehungen an der Georgetown University in Washington D.C. und 1951 einen Bachelor an der University of the Sacred Heart in Tokio.



### John Ohiorhenuan

John Ohiorhenuan ist Senior Deputy Director des Bureau for Crisis Prevention and Recovery der UNDP. Vor seiner Stelle im BCPR, arbeitete er als UNDP Resident Representative und als UN Resident Coordinator in Südafrika (2000 bis 2004). Unter seiner Leitung unterstützte das Country Office die Bemühungen des Landes im Kampf gegen HIV/AIDS und Armut und stärkte den institutionellen Rahmen des New Partnership for Africa's Development (NEPAD). Herr Ohiorhenuan war Chefredakteur des South Africa National Human Development Report 2003, der 2004 zur Verleihung des UNDP Awards for Human Development fertiggestellt wurde. Vor seiner Zeit bei UNDP war Herr Ohiorhenuan Professor für Wirtschaft in Nigeria (1977-1989). Als Direktor der Special Unit for Technical Cooperation Among Developing Countries (SU/TCDC) der UNDP galt sein besonderes Interesse der Süd-Süd-Kooperation. Von 1977 bis 2000 war er auch Chefredakteur der Zeitschrift Cooperation South.



### Sonia Picado

Sonia Picado ist Vorsitzende des Direktoriums des Inter-Amerikanischen Menschenrechtsinstituts in San José/Costa Rica. Sie war zuvor Parteivorsitzende und Parlamentsabgeordnete. 1999 leitete sie die internationale Kommission zur Untersuchung der Menschenrechtslage in Timor Leste. Von 1994 bis 1998 war sie costaricanische Botschafterin in den USA. Zuvor bekleidete sie mehrere menschenrechtliche Positionen, unter anderem von 1984 bis 1994 als geschäftsführende Direktorin des Inter-Amerikanischen Menschenrechtsinstituts und in zentralamerikanischen Gremien. Frau Picado war die erste Frau, die in Lateinamerika zum Dekan gewählt wurde – 1980 für die juristische Fakultät der Universität von Costa Rica.



### **Märta Elisabeth Rehn**

Märta Elisabeth Rehn war von 1998 bis 1999 Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs in Bosnien und Herzegowina im Range einer Unter-Generalsekretärin. Zuvor hatte sie von 1995 bis 1998 das Amt der UN-Sonderberichterstatterin für die Lage der Menschenrechte in Kroatien, Bosnien und Herzegowina und der FJR Mazedonien inne.

Frau Rehn war von 1979 bis 1995 Abgeordnete im finnischen Parlament und vonr 1995 bis 1996 Abgeordnete im Europäischen Parlament. Sie war von 1990 bis 1995 als erste Frau Verteidigungsministerin in Finnland und hatte zugleich Posten der Ministerin für Gleichstellungsangelegenheiten inne (1991-1995). Frau Rehn erwarb 1957 einen Master in Wirtschaftswissenschaften und einen Ehrentitel in politischen Wissenschaften an der Svenska handelshögskolan und an der Åbo Akademi.



### **Yasmin Sooka**

Yasmin Sooka steht seit 2004 der Foundation for Human Rights in South Africa als Direktorin vor.

Zwischen 2002 und 2004 hatten die Vereinten Nationen sie zur Kommissarin der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Sierra Leone ernannt. In der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission hatte sie als Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechtsverletzungen gearbeitet. Sie gehörte dem Redaktionsgremium an, das den Abschlussbericht der Kommission verfasste.

Neben ihrer Betätigung in der Wahrheits- und Versöhnungskommission war sie in einer Vielzahl von Projekten auf dem Gebiet der *transitional justice* engagiert und hat eine Reihe von Studien zu dem Thema verfasst.



### **Rangin Dadfar Spanta**

Rangin Dadfar Spanta wurde im März 2006 zum Außenminister von Afghanistan ernannt. Vor seiner Ernennung war er Berater des afghanischen Präsidenten Hamed Karzai für auswärtige Angelegenheiten. Er war im Januar 2005 nach Afghanistan zurückgekehrt, um eine Lehrstelle an der Universität von Kabul anzunehmen. Nach der sowjetischen Invasion 1982 kam Herr Spanta nach Deutschland und erwarb einen Master in Politischen Wissenschaften, Soziologie und Internationalen Beziehungen und einen Dokortitel an der Universität Aachen, an der er auch als Professor lehrte (1992-2005). Er leitete das Dritte-Welt-Studien-Institut der Universität und war aktiv in der Partei Die Grünen. In den 70er Jahren erwarb er einen Bachelor in Internationalen Beziehungen in der Türkei.



### **Frank-Walter Steinmeier**

Frank Walter Steinmeier wurde im November 2005 zum deutschen Bundesminister des Auswärtigen ernannt. Zuvor war er von 1999 bis 2005 Chef des Bundeskanzleramtes, wo er von 1998 bis 1999 bereits Staatssekretär und Beauftragter für die Nachrichtendienste gewesen ist. In Niedersachsen war er von 1996 bis 1998 Staatssekretär und Leiter der Staatskanzlei, von 1994 bis 1996 Leiter der Abteilung für Richtlinien der Politik, Ressortkoordinierung und –planung, von 1993 bis 1994 Leiter des persönlichen Büros des niedersächsischen Ministerpräsidenten und 1991 Referent für Medienrecht und Medienpolitik in der Niedersächsischen Staatskanzlei.

Herr Steinmeier studierte Rechtswissenschaften und politische Wissenschaften in Giessen und Frankfurt am Main.



### **Erkki Tuomioja**

Erkki Tuomioja war von Februar 2000 bis April 2007 finnischer Außenminister. Zuvor hatte er von 1999 bis 2000 das Amt des Ministers für Handel und Industrie inne.

Seit 1991 ist er wie bereits 1970 bis 1979 Abgeordneter im finnischen Parlament. Von 1979 bis 1991 war Herr Tuomioja stellvertretender Bürgermeister von Helsinki.

Neben seiner politischen Karriere arbeitete er als Journalist (1967-1969), als Analyst für Wirtschaft und Märkte (1975-1977) und als Chefredakteur (1975-77). Herr Tuomioja erwarb 1971 einen Master in Sozialwissenschaften und 1974 einen Master in Wirtschaftswissenschaften, beide an der Helsinki School of Economics. Er erwarb außerdem einen Abschluss in Sozialwissenschaften und einen Dokortitel in Sozialwissenschaften von der Universität von Helsinki, an der er politische Geschichte unterrichtet.